

Lehrveranstaltungen an der Arbeitsstelle
Kommunikationstheorie/Medienwirkungsforschung
Sommersemester 2020

Bachelor:

Seminar 28561: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung
Dr. David Schieferdecker

Das Proseminar dient der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung" (im Wintersemester). Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert. Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Es werden Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung, Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen.

Seminar 28563: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung
Prof. Dr. Barbara Pfetsch

Das Proseminar dient der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung" (im Wintersemester). Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert. Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Es werden Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung, Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen.

Seminar 28564: Empirical Communication Research
Prof. Dr. Barbara Pfetsch

The seminar is complementary to the lecture "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung" (in winter term). We discuss empirical studies on

the various issues of communication research which were introduced in the lecture. The aim of the class is to deepen our understanding of theoretical approaches and concepts, research designs and the methods applied in empirical communication research. The sessions focus on studies on public sphere and public opinion, news values and news factors as well as media use and media effects.

Seminar 28621: Mediennutzung während der Corona-Krise – Ein Forschungsseminar
Dr. David Schieferdecker

Im Zuge der Corona-Krise kam es in der Bundesrepublik zum ersten umfassenden Kontaktverbot bei vollständiger Medienversorgung. Es ist davon auszugehen, dass sich die Kontaktreduktion auf die Mediennutzung und interpersonales Kommunikationsverhalten auswirkt. Gleichzeitig wird das jeweilige Kommunikations- und Mediennutzungsverhalten beeinflussen, wie Personen die Krise und die Zeit des Kontaktverbots wahrnehmen. Im Rahmen dieses Forschungsseminars sammeln wir Daten zu diesen Zusammenhängen. In semi-strukturierten Interviews erkunden wir, wie Personen die Krise, ihre Mediennutzung und ihr Kommunikationsverhalten in dieser Zeit wahrnehmen. Dieser Kurs findet online statt. Zunächst führen wir in die Methode der Befragung mit semi-strukturiertem Leitfäden und qualitativen Inhaltsanalyse ein. Danach sichten wir den publizistischen Diskurs nach ersten Kennzahlen zur Entwicklung der Nutzung von Medien- und Kommunikationstechnologien und Artikeln, die Vermutungen darüber anstellen. Dies erfolgt im angeleiteten Selbststudium mit anschließendem, interaktiveren Austausch. Im Anschluss führt jede/r Teilnehmer*in drei bis fünf Interviews mit Personen aus dem eigenen Bekanntenkreis durch und transkribiert diese. Diese Interviews werden höchstwahrscheinlich per Telefon oder Video-Telefonie stattfinden.

Colloquium 28644: Bachelor-Colloquium
Prof. Dr. Barbara Pfetsch

Master:

Seminar 28812: Das Erleben von Öffentlichkeit und digitaler Vergemeinschaftung
während des ersten bundesweiten Kontaktverbots
Dr. David Schieferdecker

Das Corona-Virus hat Deutschland in einen Ausnahmezustand versetzt. Es ist zu erwarten, dass die Bürger*innen mit Anpassungen in ihrem kulturellen wie sozialen Verhaltensrepertoire reagieren. Diese Verhaltensanpassungen passieren vor dem Hintergrund eines langfristigen Wandels unserer Öffentlichkeit und unserer Kommunikationsroutinen hin zu einer digitalen Netzwerköffentlichkeit. In diesem Seminar widmen wir uns der Frage, wie Bürger*innen Öffentlichkeit während des Kontaktverbots - über digitale Medien vermittelt - erleben/erlebt haben. Zunächst wiederholen wir

Grundlagen zum Medienhandeln von Bürger*innen in hybriden Mediensystemen und dissonanten Öffentlichkeiten. Im Anschluss erarbeiten wir uns einen Überblick über Methoden der qualitativen Kommunikationsforschung. So ausgestattet führen wir empirische Explorations zum Zusammenhang von Medienhandeln und dem Wahrnehmen digitaler Öffentlichkeiten durch. Wir organisieren gemeinsam eine (kontaktlose) Befragung, in der wir erkunden, inwiefern Menschen mit unterschiedlichen Kommunikations- und Mediennutzungsmustern das Handeln politischer Akteure, Normenaushandlungen und die Zeit des Kontaktverbots unterschiedlich wahrgenommen und bewertet haben. Wir arbeiten dazu mit Medientagebücher, ego-zentrierten Netzwerkkarten, und Leitfadengestützten Interviews.

Seminar 28841: Netzpolitik
Prof. Dr. Jeanette Hofmann

Das Seminar untersucht das dynamische Politikfeld der Internet- und Digitalpolitik. Darunter verstehen wir die gesellschaftliche und politische Gestaltung der Digitalisierung, das heißt inzwischen ganz wesentlich die Folgen, die der Einsatz digitaler Kommunikationstechnologien auf die Wirtschaft, das öffentliche Leben, aber auch die individuelle Lebensführung hat. Im Verlauf des Seminars betrachten wir aktuelle kontroverse Debatten der Internetpolitik, die vor allem unter den drei Schlagworten Plattformregulierung, Data Governance und Überwachung geführt werden, aber auch die Rolle von ‚digital souveränen‘ Nationalstaaten umfassen. Das Seminar verfolgt drei Lernziele. Zum einen entwickeln wir zusammen ein grundlegendes Verständnis internetpolitischer Herausforderungen. Zweitens arbeiten wir aus einer analytischen Perspektive Diskurse und Institutionen als zentrale Charakteristika eines Politikfelds aus. Drittens schärfen wir den Blick für (widerstreitende) normative Prinzipien in der Internet- und Digitalpolitik.

Colloquium 28895: Master-Colloquium
Prof. Dr. Barbara Pfetsch